

# Territoriale Brigaden politisch festigen ist Auftrag der Genossen in der LPG

Das Territorialprinzip in der sozialistischen Landwirtschaft weiter auszuprägen, es überall zum vorherrschenden Prinzip der Produktions- und Arbeitsorganisation zu machen, hat die 7. Tagung des Zentralkomitees erneut betont.

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG (P) „Grenze“ Hirschberg, im Kreis Schleiz, haben dazu bereits eine Reihe von Erfahrungen gesammelt. Unter der politischen Führung der Parteiorganisation und der breiten Einbeziehung der Genossenschaftsbauern sind durch den Vorstand Formen gefunden worden, um die ökonomischen Bedingungen zur Leistungssteigerung und zur Senkung des Produktionsverbrauchs klug auszunutzen sowie die kooperative Arbeit zu verbessern.

Von welchen Erwägungen sind die Parteiorganisation und der Vorstand ausgegangen, die Produktionsstruktur zu verändern?

## Verantwortung für jeden überschaubar

**Erstens:** Wissenschaftliche Arbeitsorganisation praktizieren und ständig neue Wettbewerbsinitiativen entwickeln, das läßt sich am wirksamsten in ständigen und stabilen Brigaden. **Zweitens:** In einem dem Arbeitskollektiv fest zugeordneten und überschaubaren Territorium können die Pflanzenbauer gemeinsam mit den Brigaden in der Tierproduktion ihre Verantwortung für den einheitlichen Reproduktionsprozeß voll wahrnehmen. **Und drittens:** Auch wenn den Arbeitskollektiven die spezifischen Aufgaben für einen Produktionsbereich, für die Auslastung der dort vorhandenen Grundmittel,

für alle ertragsbestimmenden Erfordernisse übertragen worden sind, ist es möglich in Kampagnen, so zum Beispiel während der Ernte, in Komplexen zusammenzuarbeiten, um die ganze Schlagkraft der modernen Technik voll auszunutzen.

Für unsere LPG hat es sich bewährt, in zwei territorialen Abteilungen zu arbeiten. In jeder von ihnen bestehen drei territoriale Handarbeitsbrigaden und zwei Mechanisatorenkollektive. Außerdem gibt es die Bereiche Instandhaltung und Bau. So hat der Vorstand gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern Produktionseinheiten geschaffen, die die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion fondssparend fördern, es kann mit hoher Effektivität produziert werden, und den wissenschaftlich-technischen Ansprüchen wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Für jedes Arbeitskollektiv und für jeden Genossenschaftsbauern ist der Arbeitsbereich überschaubar geworden. Die Abteilungen und Brigaden sind ganz eng mit dem Boden, den sie bearbeiten, und mit den Kollektiven in der Tierproduktion verbunden. Das fördert die gemeinsame Verantwortung für den einheitlichen Reproduktionsprozeß in der Kooperation.

Von Beginn an haben der Vorstand und die Parteileitung jeden Schritt, der bei der Veränderung der Betriebs- und Arbeitsorganisation gegangen wurde, mit den Genossenschaftsbauern, beraten. Ihre Vorschläge wurden herausgefordert. So regten sie dazu an, den Kollektiven die wichtigsten materiellen und finanziellen Plankennziffern im Brigadeplan vorzugeben, die territorialen Fruchtfolgen zu überarbeiten und so zu gestalten, daß jede Brigade ihre

## L. eserbriefe

von Kommunisten für eine aktivere politische Massenarbeit in den Wohnbezirken gewonnen. Durch die Agitatoren in den Haus- und Straßengemeinschaften konnte auch eine größere Wirkung erreicht werden. Hierbei hat sich die monatliche Anleitung der Leiter der Agitatorenkollektive durch die Ortsleitung und die unmittelbare Vermittlung von Argumenten an die ständigen Agitatoren in den Haus- und Straßengemeinschaften bewährt. Die mündliche Agitation über Grundfragen der Politik unserer Partei in enger Verbindung mit aktuellen politischen Ereignissen sowie zu kommunalpolitischen und persönli-

chen Anliegen der Bürger fand ein gutes Echo.

Einen besonderen Platz im gesellschaftlichen Leben der Wohnbezirke nehmen auch die Parteiaktivtagungen ein. Dorf erhalten die Kommunisten eine einheitliche Orientierung für die ideologische Arbeit in den Massenorganisationen und Argumente vermittelt, die sie befähigen, den politischen Dialog in den gesellschaftlichen Massenorganisationen, in den Haus- und Straßengemeinschaften sowie in Familien offensiv zu führen.

In der politischen Massenarbeit kommt dem Wirken der Kommunisten in den Massenorganisationen beson-

dere Bedeutung zu. Die politisch-ideologische Arbeit ist dort stets so gut, wie jeder Kommunist seiner Verpflichtung, Vorbild zu sein, gerecht wird. Bewährt hat sich auf diesem Gebiet vor allem die regelmäßige Durchführung von Beratungen, Aussprachen, Erfahrungsaustauschen usw. im Konsultationsstützpunkt der Ortsleitung mit den Parteigruppenorganisatoren der Leitungen der gesellschaftlichen Massenorganisationen durch Mitglieder der Ortsleitung. So gehört auch zur Arbeit der Ortsleitung, jährlich einmal - in der Regel nach Durchführung von Neuwahlen - den Stand der Parteigruppenarbeit in den gesell-